



## Weltstillwoche 2013

»Stillen unterstützen – Mütter in den Mittelpunkt« so lautet in diesem Jahr das deutsche Motto der Weltstillwoche (WSW). Die WSW ist die größte gemeinsame Kampagne aller das Stillen fördernden Organisationen und wird jährlich in über 120 Ländern begangen.<sup>1</sup> In Europa findet sie wie immer in der 40. Kalenderwoche statt, also vom 30.9. bis 6.10.2013. Das diesjährige Motto bezieht sich auch auf den letzten der Zehn Schritte für eine Babyfreundliche Geburtsklinik zur Umsetzung der B.E.St.-Kriterien,<sup>2</sup> die von der »WHO/UNICEF-Initiative Babyfreundlich« aufgestellt wurden.<sup>3</sup> »Die Mütter auf Stillgruppen und andere Mutter-Kind-Gruppen hinweisen und die Entstehung von Stillgruppen fördern.«

Damit steht diesmal das so genannte Peer-Counselling im Blickpunkt, also die Selbsthilfe und Beratung durch Menschen in ähnlichen Lebenssituationen. In Deutschland bieten die Arbeitsgemeinschaft Freier Stillgruppen (AFS)<sup>4</sup> und die La Leche Liga Deutschland (LLL)<sup>5</sup> stillenden Müttern diese Art der qualifizierten Laienhilfe. Ihre Angebote reichen von ehrenamtlicher Mutter-zu-Mutter-Beratung in offenen Stillgruppen, Beratung per Telefon oder E-Mail bis zu schriftlichem Infomaterial, das zum Teil kostenfrei auf der jeweiligen Website zum Herunterladen zur Verfügung gestellt wird. Die Stillberaterinnen sind in der Regel Mütter mit eigener Stillfahrung, die eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung durchlaufen haben und nun ihre Erfahrungen, ihr Wissen und ihre Freude am Stillen an andere stillende Mütter weitergeben möchten.

Die Selbsthilfeorganisationen haben heute bei der Unterstützung des Stillens eine wichtige gesellschaftliche Funktion. Denn immer wieder lässt sich feststellen, dass viele Mütter, selbst nach einem zunächst erfolgreichen Stillbeginn, in den ersten Wo-

## Stillforum

Stillberatung und -begleitung – ein Kernbereich in der Hebammenarbeit. Jede Hebamme hat das Grundlagenwissen dazu in der Ausbildung gelernt und bildet sich bestenfalls regelmäßig zu diesem Thema fort. Denn das Stillen ist eine Wissenschaft für sich, wie man an der Existenz zahlreicher Still-Selbsthilfegruppen und der Laktationsberaterinnen sehen kann. Und doch halten sich Mythen, Märchen und überholte Ratschläge hartnäckig – auch in Hebammenkreisen. Die DHV-Beauftragte für Stillen und Ernährung hält mit dem Stillforum dagegen – mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Tipps zu den verschiedenen Facetten des Stillgeschäfts. *Die Redaktion*

chen und Monaten nach der Geburt rasch mit dem Zufüttern von industrieller Säuglingsnahrung beginnen oder sogar gänzlich vorzeitig abstillen. Wurden die stillenden Mütter früher bei auftretenden Fragen oder Unsicherheiten noch von ihren weiblichen Angehörigen familiär unterstützt und beraten, so müssen viele von ihnen heute aufgrund der Urbanisierung ohne diese wichtigen Vorbilder und Ratgeber auskommen. Nach der intensiven Hebammenbetreuung in den ersten acht Wochen nach der Geburt fühlen sich die heutigen Mütter oft weiterhin verunsichert und überfordert.

Denn leider wird nur von wenigen Hebammen die Möglichkeit genutzt, mit den Krankenkassen nach der achten Lebenswoche noch bis zu acht Stillberatungen (direkt oder mittels Kommunikationsmedium) bis zum Ende der Abstillphase abzurechnen beziehungsweise bei nicht gestilltem Kind bis zum Ende des neunten Lebensmonats (Gebührenscheffern 2800 bis 2900) – geschweige denn, den Müttern überhaupt angeboten.

Liebe Kolleginnen, das Nutzen dieser Gebührenscheffern würde nicht nur den Müttern und ihren Kindern, sondern auch Ihrem Geldbeutel zugute kommen. Können Sie doch je gesetzlich versicherter Mutter, die Sie so lange wie möglich betreuen, nach der achten Woche noch bis zu 242,64 € oder je privat versicherter Mutter bis zu 485,28 € abrechnen und dazu auch noch Ihren finan-

ziellen und zeitlichen Aufwand für Werbung, Akquise und Erstanamnesen reduzieren.

Gleichwohl ist die Mutter-zu-Mutter-Unterstützung durch Stillgruppen heute ein effektives Mittel, um neuen Müttern durch regelmäßigen Erfahrungsaustausch und persönliche Kontakte mit Gleichgesinnten die fehlende familiäre Einbindung zu ersetzen und sie in ihrem Stillwunsch zu unterstützen. Weisen Sie daher die von Ihnen betreuten Mütter auch auf die bestehenden Angebote der Selbsthilfegruppen hin, sowohl lokal als auch im Internet!

1 Weitere Infos zur Weltstillwoche (auf Englisch): <http://worldbreastfeedingweek.org/>

2 B.E.St.® = Bindung, Ernährung, Stillen

3 Herunterzuladen: [www.babyfreundlich.org/fileadmin/download/info\\_material/BEST-Geburtsklinik-ZehnSchritte-2012-11-02.pdf](http://www.babyfreundlich.org/fileadmin/download/info_material/BEST-Geburtsklinik-ZehnSchritte-2012-11-02.pdf) [Zugriff am 3.4.2013]

4 AFS: [www.afs-stillen.de](http://www.afs-stillen.de)

5 LLLD: [www.lalcheligade.de](http://www.lalcheligade.de)

Regine Gresens, Beauftragte für Stillen und Ernährung,  
gresens@hebammenverband.de

DHV: Weltstillwoche 2013. Hebammenforum 2013; 14: 439